

Verdienter Lohn für Überraschungserfolg

U18-Tennisjuniorinnen der SV 08/29 Friedrichsfeld erhielten nach Aufstieg den Voerder Sportpreis

Von Yannick Pieper

Auch im neuen Jahr können sich Sportler aus Voerde wieder über die Vergabe des Sportpreises freuen. Den Anfang machten die U18-Juniorinnen der Tennisabteilung des SV 08/29 Friedrichsfeld. Neben der Auszeichnung können sich die Spielerinnen über 500 Euro für ihre Mannschaftskasse freuen. Grund für die Ehrung ist der Aufstieg in die 2. Verbandsliga.

Ungeschlagener Gruppensieger

Der Aufstieg war in der letzten Saison gar nicht das Ziel, vielmehr wollte die Mannschaft in jedem Fall den Klassenerhalt in der Bezirksliga schaffen. Dass sie am Ende ungeschlagen und als Gruppensieger in die 2. Verbandsliga aufsteigen - damit hat wohl keiner gerechnet. „Ein großer Vorteil gegenüber den anderen Mannschaften war der Zusammenhalt im Team“, lobt Trainer Gerald Ihring seine Spielerinnen. Nach einer perfekten Saison hätten die Ju-



Die U18-Tennisjuniorinnen der SV 08/29 Friedrichsfeld erhielten den Voerder Sportpreis des Monats.

FOTO: HEIKO KEMPKEN

niorinnen den Aufstieg aus eigener Kraft perfekt machen können, kamen aber über ein Unentschieden im letzten Spiel nicht hinaus. So wurde es nochmal spannend, und die Tennisspielerinnen aus Friedrichsfeld konnten erst jubeln, als das Ergebnis beim Konkurrenten Grün-Weiß Flüren feststand. Das Unentschieden und somit den Aufstieg sicherten Lysann Nordmeyer und Kim Matejka im letzten Doppel.

In der kommenden Saison scheiden zwei Spielerinnen aus, da sie die Volljährigkeit erreicht haben: Mariabel Lorberg und Madeline Feldker greifen im nächsten Jahr bei den 2. Damen an. „Wir sind auf der einen Seite traurig, dass wir nicht mehr zusammen spielen können, aber der Kontakt wird natürlich nicht abbrechen“, erzählt Lorberg. Ihring freute sich aber, dass die bisherigen Ersatzspielerinnen Sophia Unterkofler,

Kim Matejka und Emilia Sahin das Team nach guten Leistungen in der letzten Saison verstärken. Weiterhin im Team bleiben Lysann Nordmeyer, eine der Aufstiegsheldinnen, und Anika Rhiem, die mit vollem Einsatz und Engagement im Verein dabei ist. „Anika ist vielleicht nicht die mit dem größten Talent, aber mit dem stärksten Willen, etwas zu erreichen, und spielt deswegen bei uns und in der ersten Damen auf der Eins“, lobt Ihring seinen Schützling.

Dankeschön an den Trainer

Für den größten Erfolg der letzten zwanzig Jahre in der Vereinsgeschichte überreichte Gerhard Rademacher, stellvertretender Vorsitzender der Stadtsportverbands, neben der Urkunde auch den Scheck an Spielführerin Rhiem. „Ein Teil des Geldes geht als Dankeschön an unseren Trainer. Mit dem restlichen Geld wollen wir gemeinsam Essen gehen und uns einheitliche Trikots kaufen, die wir bis jetzt noch nicht haben“, verriet Rhiem.